

# Emsiges Treiben auf dem Dorfplatz

Drittes Bauwochenende des „Treffpunkt Staufenberg“

**Gernsbach** (uwe) – „Sprachlos, beeindruckt, sensationell“, das waren die Worte von Bürgermeister Dieter Knittel, als er am Samstag die Helfer des „Treffpunkt Staufenberg“ auf dem Dorfplatz besuchte. Dieser hatte zum dritten Bauwochenende eingeladen, und die Resonanz war enorm.

Er zeigte sich stichtlich beirrt, was in nur zwei Tagen geleistet wurde und somit der Dorfplatz eine weitere Bereicherung als Begegnungsstätte erfahren habe. Knittel lobte das Zusammenwirken Ange-stammter und Neubürger, das mit diesem Projekt sichtbar sei. Er versprach, sollte es sein Terminkalender ermöglichen, im nächsten Jahr einen Tag mitzuwirken. Solche Aktionen könne er sich auch an anderer Stelle in der Stadt vorstellen.

Bis zum eigentlichen Bauwochenende, am Freitag waren 67 und am Samstag 117 Personen auf der Baustelle, waren umfangreiche und schweißtreibende Vorarbeiten durch die Mitglieder zu leisten, so Ulrich Strobel-Vogt vom „Treffpunkt“. So wurde umfangreiches Holz und Steinmaterial aus der näheren Umgebung herbeigeschafft, um der zu gestaltenden „Sandseelandchaft“ einen Bereich für Kleinkinder, ein naturnahes Aussehen zu geben.



**Großeinsatz auf dem Dorfplatz: Mitglieder des „Treffpunkt Staufenberg“ und viele Helfer gestalten die „Sandseelandchaft“.**

Foto: Schiem

Eine Ortsansässige Bauinma stellte schweres Gerät und eigenen Baggerführer am Wochenende zur Verfügung. Etwa 100 Kubikmeter Erde mussten ausgehoben und anschließend wieder verfüllt werden, zwei Tonnen Zement, 22 Kubikmeter Kies und Sand wurden verarbeitet und etwa 40 Tonnen Atlasen (Beton) entsorgt. Einem Benenschwamm gleich war ein emsiges Treiben, aber auch Lachen auf der Baustelle zu vernehmen. Beim Bauabschlussfest und bei den Klängen des Musikstücks „Die Moldau“ von Bedrich Smetana bedankte sich Strobel-Vogt bei allen Beteiligten, vor allen bei Ralf Rahner (Quelle), Alexander Schmidt (Sandsee), Dieter Hecker (Schlucht), Carsten Bangert (Mündung), Thomas Barthel (Holzbearbeitung), Mihaela Schmidt (Flechtessel), Jutta Strobel-Vogt (Mosaik-schildkröte) und Marion Fi-

scher (Verpflegung). Sie alle, vor allem die vielen Kinder und Jugendlichen, hätten einen tollen Job getan. Dank sprach Strobel-Vogt auch den Sponsoren aus, die das Projekt mit zu pflanzenden Blumen und Sträuchern, Spielzeug von Maschinen und Personal unterstützt haben. Sein Resümee am Schluss: „Ihr alle ward super, wir machen weiter mit Euch.“